Bundesweites Vernetzungstreffen

„Hochschulsekretärinnen verdienen mehr“

14.02.2015
Hannover

organizing und Mobilisierung

Was ist organizing?

Organizing ist

- betriebsorientiert
- beteiligungsorientiert
- beschäftigtenorientiert
- prozessorientiert
- aktions- und handlungsorientiert
- konfliktorientiert
- mitgliederorientiert
- kampagnenorientiert

Jeffrey Raffo (organizer, ver.di NRW)

THINK. ver.di
Bildung, Wissenschaft und Forschung in ver.di
Initiative Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!

„Organizing ist meiner Meinung nach etwas Demokratisches, insofern eine authentische und am besten mehrheitliche Basis im Betrieb aufgebaut wird, die ab dem Zeitpunkt dann der Drehpunkt für die weitere gewerkschaftliche Politik und Aktivitäten im Betrieb ist. Beschäftigte entscheiden bei Organizing selbst, ob sie aktiv werden, zu welchen Themen und unter welchen Bedingungen. Neue Aktive werden beim Organizing entwickelt, so dass sie ihr eigenes Schicksal in die Hand nehmen können. Dieses Selbstbestimmungsmoment im Organizing ist deutlich demokratischer als das, was abhängig Beschäftigte sonst irgendwo in ihrem Alltag erleben."

Abbildung 1: Definition der Kampagnentypen Bereich Organizing / Campaigning

Organisierungs-Kampagne	Mobilisierungs-Kampagne	Druck-Kampagne
Aufbau einer lebendigen Gewerkschaft im Betrieb	Aufbau von Handlungs-, Aktions- und Streikfähigkeit für Tarifrunden	Alternativer Arbeitskampf

Quelle: Ulrich Wohland

Vorgehen beim Organizing

* Potentialanalyse und 1. Recherche
* Organizing-Team bilden
* Erstes Mapping, Rating
* Gesprächsablauf erarbeiten, üben
* Kolleginnen ansprechen, Gespräche auswerten

* Thema / Anliegen auswählen
* AktivenKreis auf- / ausbauen
* Aktivitäten durchführen
  - ↳ Anliegenkampf zu betriebl. Thema
  - ↳ Wahlkampf BR-/PR-/JAV-Wahl
  - ↳ Mobilisierung zu einer Tarifrunde

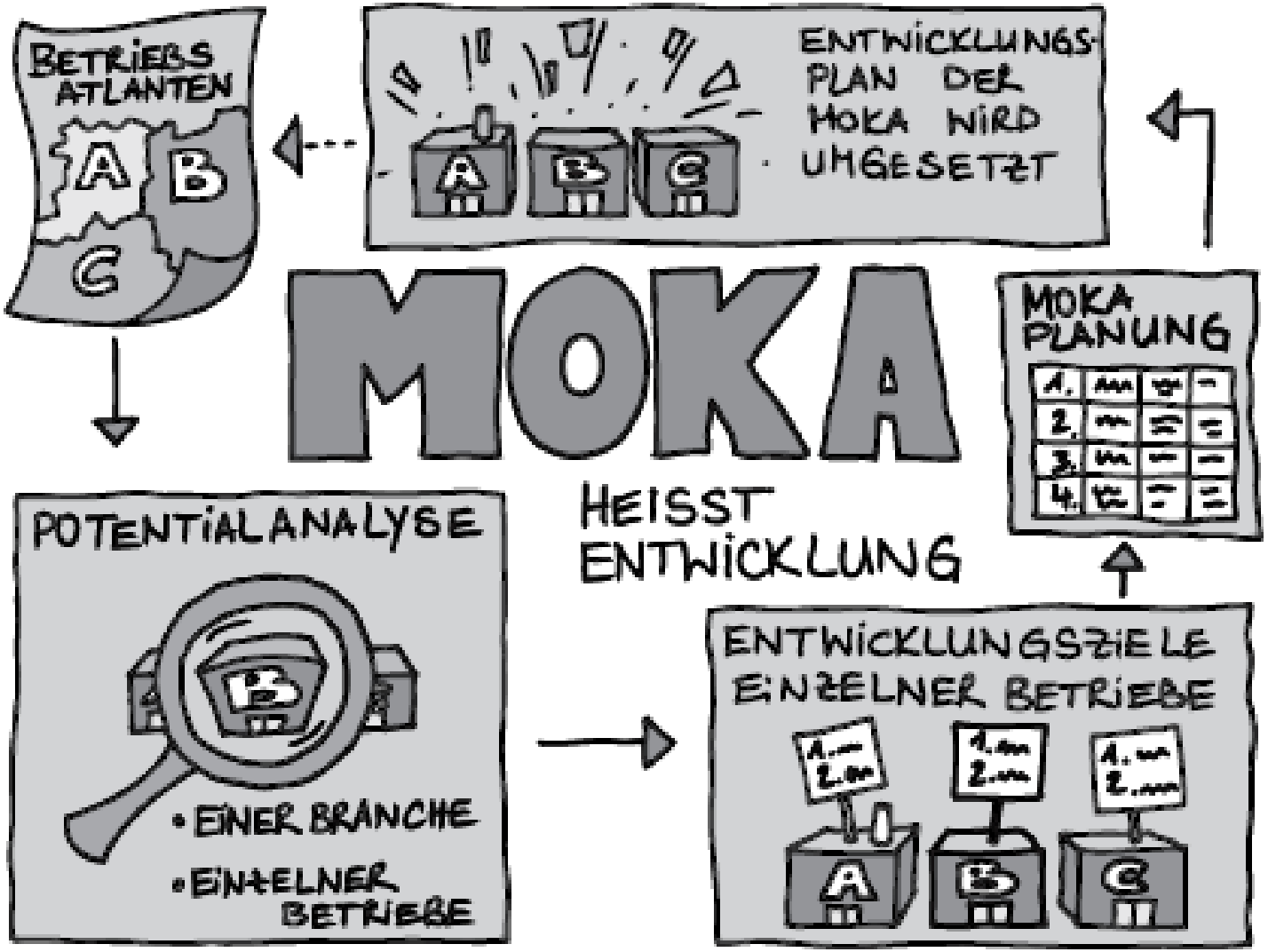
* Mitgliedergewinnung als beständiges Element

Ziel: Aufbau von lebendigen gewerkschaftl. Strukturen im Betrieb

Anliegenkampf

- Betroffene zu Beteiligten machen
- (kleine) wahrnehmbare Erfolge erzielen
- Identifikation mit verdi („verdi sind wir")
- Verbesserungen sind erreichbar
- BR und verdi bearbeiten das Anliegen gemeinsam
- Aktive wachsen am Thema
  (Gruppe im Aufbau → begrenztes Thema)

Das 1:1 - Gespräch


BETRIEBS ATLANTEN
A
B
C
ENTWICKLUNGS-PLAN DER MOKA WIRD UMGESETZT
MOKA
HEISST ENTWICKLUNG
MOKA PLANUNG
POTENTIALANALYSE
• EINER BRANCHE
• EINZELNER BETRIEBE
ENTWICKLUNGSZIELE EINZELNER BETRIEBE

Kleine und große AKtionen

Zur Unterschriftenaktion auf www.hochschulsekretaerinnen.verdi-umfrage.de...

Die wichtigsten Ziele der Initiative „Hochschulsekretär-innen verdienen mehr!"

1. Gerechte Bezahlung und nachvollziehbare Eingruppierung der Sekretärinnen

- **Katalog für die TU Braunschweig über Arbeitstätigkeiten und ihre Wertigkeit festlegen**, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Gerechtigkeit bei der Eingruppierung zu schaffen
- **Überarbeitung der bislang angewandten Arbeitsplatzbeschreibungen** (Anpassung an aktuellen Stand, keine Eingruppierung nach verfügbarem Budget/Stellenplan!)
- **Keine Einsparmaßnahmen auf Kosten der Sekretärinnen** (Herabgruppierungen und/oder Arbeitszeitreduzierungen)
- **Erweiterung der Heraushebungsmerkmale für Eingruppierungen** (bislang lediglich Umfang der Mittelbewirtschaftung und entsprechend damit verbundene Tätigkeiten; mehr Berücksichtigung von Fachkenntnissen, Weiterbildungen und Abschlüssen)
- **Reduzierung von Befristungen** im MTV-Bereich

2. Wertschätzung und Anerkennung der Tätigkeiten und der Sekretäri als solche

- **Das Präsidium muss seinen Einfluss auf die leitenden Vorgesetzten auf allen Ebenen noch mehr nutzen, um Ungerechtigkeiten zu beseitigen und einen respektvollen, wertschätzenden Umgang zu vermitteln** (Umsetzung des Leitbildes der TU Braunschweig muss von oberster Stelle vorgelebt werden!)
- **Respektvoller Umgang auf allen Ebenen,** jedoch insbesondere auch vor und mit den wiss. Kollegen/innen sowie Anerkennung als wichtiges Teammitglied

Um diese Ziele zu erreichen fordern wir eine verbindliche Vereinbarung zwischen der Gewerkschaft ver.di (Initiative Hochschulsekretärinnen) und der TU Braunschweig, in der die diese Ziele und Wege zu ihrer Erreichung beschrieben sind.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind alle an der Technischen Universität Braunschweig umsetzbar. Sie tragen zu einer Verbesserung der Arbeitssituation der betroffenen KollegInnen direkt bei und dienen darüber hinaus einer Verbesserung des Betriebsklimas allgemein an der TU Braunschweig.

Ich unterstütze die Forderungen der Initiative „Hochschulsekretär-innen verdienen mehr!". Ich bin damit einverstanden, dass mein Name auf http://hochschulsekretaerinneninitiative.org/ **veröffentlicht wird, sofern sich insgesamt mehr als 95 Hochschulsekretär-innen an dieser Unterschriftensammlung beteiligen. Andernfalls bleibt meine Unterschrift vertraulich.**

Zur Unterschriftenaktion auf www.hochschulsekretaerinnen.verdi-umfrage.de...

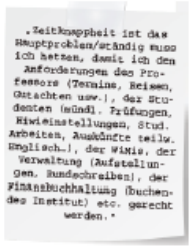
bilden_ forschen_ beraten

THINK. ver di
Bildung, Wissenschaft und Forschung in ver.di

Initiative Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!

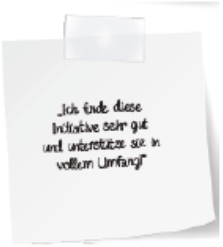
„Ohne Sekretärin läuft gar nichts!"

Die Sekretariate an den Hochschulen sind überwiegend besetzt mit Frauen, die eine sehr hohe Leistung für einen geringen Lohn erbringen. In einem Hochschulsekretariat laufen die Fäden zusammen: Es gilt Termine zu koordinieren, Telefonate entgegenzunehmen; Auskunft zu erteilen, nicht nur am Telefon, sondern auch Mitarbeitern und Studierenden; wissenschaftliche Texte, Gutachten zu schreiben bzw. fertig zu stellen und den alltäglichen Schriftwechsel weitestgehend selbständig zu erledigen; Präsentationen oder Skripte zu erstellen und/oder Korrektur zu lesen – sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch, ggf. sogar in einer weiteren Fremdsprache; Dritt- und Hochschulmittel in nicht unerheblicher Höhe zu verwalten; Personalangelegenheiten zu managen; Dienstreisen der Professoren und Mitarbeiter zu planen und abzurechnen; Besprechungen, Kolloquien bis hin zu internationalen Tagungen zu organisieren; Daten für verschiedenste Statistiken zu sammeln, zu pflegen und zu archivieren; Lehrstuhl-Publikationen zu verwalten … und Briefmarken zu holen.



Darüber hinaus erfüllen wir verschiedenste soziale Funktionen: Wir stellen den Kontakt zu anderen Abteilungen und Einrichtungen, sind Schnittstelle und Puffer zugleich. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Studierenden, den Kollegenkreis und nicht zuletzt für unsere Vorgesetzten.

Aber wer kümmert sich um unsere Bedürfnisse, das Funktionieren dieser Hochleistungs-Maschinerie?



Liebe Vorgesetzte der Hochschulsekretärinnen,

wenn Sie mit der nebenstehenden Aussage einer Hochschulsekretärin der TU Braunschweig übereinstimmen und auch der Meinung sind, Wertschätzung und Anerkennung gegenüber der Hochschulsekretärin darf nicht zu kurz kommen und eine gerechte und transparente Eingruppierung der verantwortungsvollen und umfangreichen Tätigkeit der Hochschulsekretärin ist überfällig, dann möchten wir Sie bitten dies mit Ihrer Unterschrift zu dokumentieren.

Wir Hochschulsekretärinnen der TU Braunschweig haben uns auf den Weg gemacht und setzen uns für unsere Interessen und Anliegen ein. In der Initiative „Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!" ziehen wir an einem Strang und setzen uns mit der Hochschulleitung sowie den Verantwortlichen aus der Personalabteilung über die bestmögliche Umsetzung unserer Anliegen auseinander.

Wir bauen dabei auf Ihre Unterstützung! Denn: ein wertschätzender Umgang untereinander, größtmögliche Arbeitsplatzzufriedenheit, ein gesundes Arbeitsumfeld und eine angemessene Bewertung unserer vielseitigen und anspruchsvollen Tätigkeiten liegt im Interesse aller Mitarbeiter/innen im Institut.

Infos und Kontakt:
Initiative "Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!", c/o ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bezirk Süd-Ost-Niedersachsen, Fachbereich Bildung, Wissenschaft, Forschung, Dr. Frank Ahrens, Wilhelmstraße 5,
38100 Braunschweig, e-mail: frank.ahrens@verdi.de, Tel.: 0531/24408-41
http://hochschulsekretaerinneninitiative.org/

THINK. ver di
Bildung, Wissenschaft und Forschung in ver.di

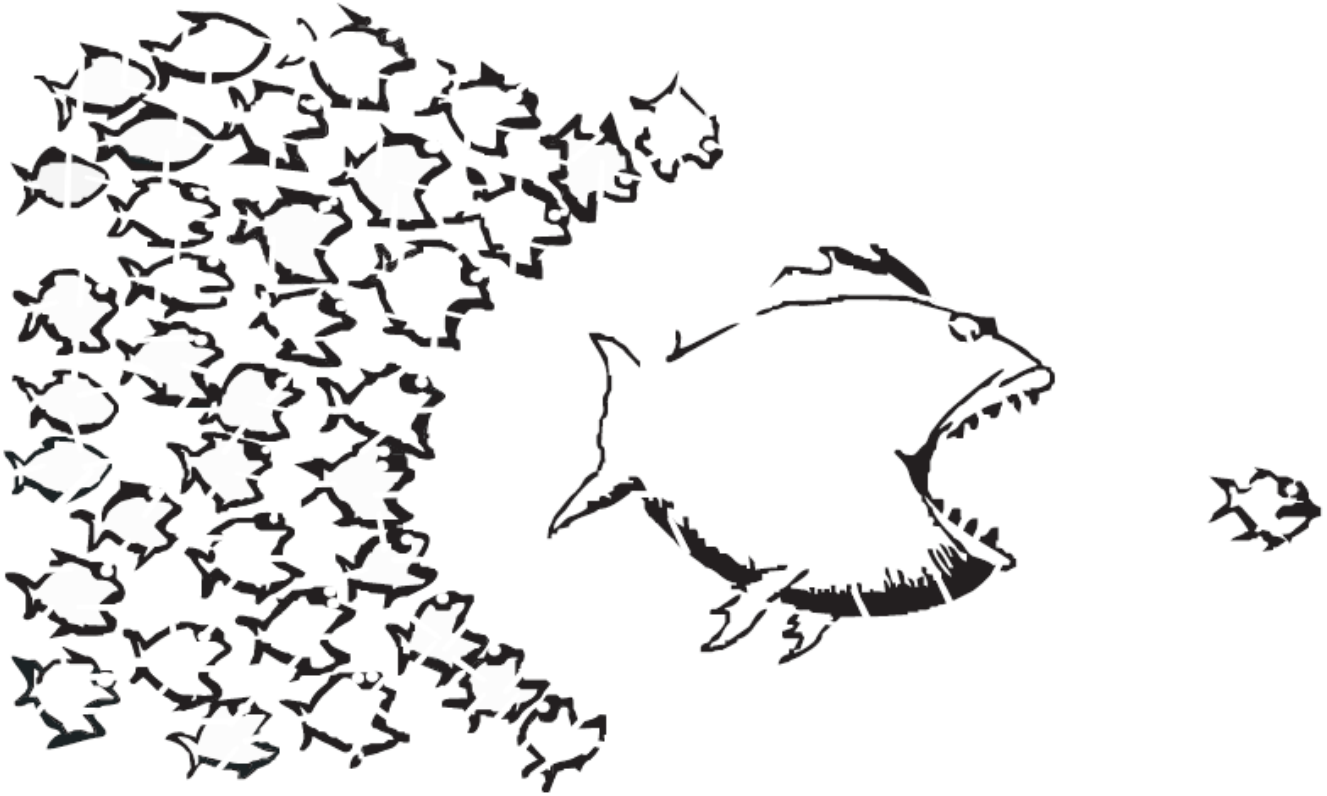
Initiative Hochschulsekretärinnen verdienen mehr!

JA, ich unterstütze die Anliegen der Hochschulsekretärinnen der TU Braunschweig!
Für eine stärkere Wertschätzung und Anerkennung der Tätigkeiten der Hochschulsekretärinnen setze ich mich ein. Arbeitsplatzzufriedenheit, Weiterbildung und ein gesundes Arbeitsumfeld sind wichtig bei uns am Institut. Mit meiner Unterschrift würdige ich „das Engagement und die Initiative der Hochschulsekretärinnen, die für eine Verbesserung und stete Fortentwicklung der Führungskultur an der Hochschule wesentlich sind und im Einklang mit den strategischen Zielen der TU Braunschweig stehen." (aus dem Beschluss des Präsidiums vom 09.07.2014)

Name	Vorname	Institut	Unterschrift

Protest tragen

An fest vereinbarten Tagen tragen die Beschäftigten z. B. rote Kleidungsstücke als Protest gegen das schlechte Angebot der Arbeitgeber: „Wir tragen rot bei diesem Arbeitgeberangebot." Dazu gehört ein Clip mit dem Slogan, der an die Kleidung geheftet wird. Diese Aktion erproben wir frühzeitig in der Mobilisierungskampagne, z. B. an einem ver.di-Aktionstag.

SCHAU, ICH BIN SCHON DA!
Ist ja auch wirklich wichtig, manches frühzeitig anzusprechen.
Du hast sicher auch davon gehört: In nächster Zeit geht es für Dich um ganz wichtige Fragen. Wie geht es weiter mit den Arbeitsbedingungen, wie mit dem Einkommen, der Vereinbarkeit von Familie und Arbeit, der Anpassung von Arbeitsbedingungen an das Alter usw.
Du verstehst schon?! Es geht jetzt bald um Tarif- und Besoldungsverhandlungen. Da geht es ja so richtig um die Lebensbedingungen und ob man noch fit ist und gut abgesichert im Alter.
Mach doch mal mit. Bring Dich mit ein. Letztlich ist es nämlich immer so: Nur gemeinsam bekommt man etwas hin.
Das sagen auch:
DGB
GEW
ver.di

ORGANISIERT EUCH